

Aphorismen-tagebuch 2020

Stefan Fleischer

30.04.2020	10373	Gott ist mit uns und für uns da, damit wir mit ihm und für ihn da seien.
01.05.2020	10381	Wir haben das Bewusstsein verloren, dass wir Geschöpfe sind und daher Gott gehören.
04.05.2020	10385	Der tiefste Grund vieler heutiger Probleme ist, dass der Mensch Gott nicht mehr ernst nimmt.
07.05.2020	10388	Je weniger Gott der Herr sein darf, desto grösser wird das Chaos in Kirche und Welt.
11.05.2020	10404	Zwischen einer grenzen- und bedingungslosen Barmherzigkeit und einem gerechten Richter, welcher wo immer möglich Gnade vor Recht walten lässt, besteht ein himmelweiter Unterschied.
14.05.2020	10411	Alle wollen das Reich Gottes, Aber seine Gottes Herrschaft akzeptieren sie nicht.
15.05.2020	10413	"Nicht falsch" ist meist ein Synonym für "nicht richtig".
16.05.2020	10418	Das Kreuz Christi ist der sicherste Schlüssel für jede Beziehung, jede Gemeinschaft, für die Beziehung zu Gott wie für die Gemeinschaft unter uns.
17.05.2020	10419	Die frohe Botschaft ist die Botschaft unserer Erlösung durch Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn
18.05.2020	10420	Dass wir geliebt sind, das hören wir alle gern. Dass wir VON GOTT geliebt sind, damit haben viele ein Problem.
19.05.2020	10421	Besser ein Sünder sein als zu glauben der Erlösung nicht zu bedürfen.
20.05.2020	10406	Ich glaube nicht, dass es Gott Freude macht unsere Wünsche zu erfüllen, wenn wir uns nicht um seine kümmern.
21.05.2020	10417	Es ist das Kreuzesopfer unseres Herrn welches uns echte Gemeinschaft ermöglicht, Gemeinschaft mit Gott und Gemeinschaft untereinander.
22.05.2020	10434	Der Mensch (Christ) von heute hat so viel zu tun, dass er keine Zeit mehr hat Mensch (Christ) zu sein.
24.05.2020	10435	Wo Gott nicht mehr der Herr sein darf, gibt es auch in der Kirche nur noch Häuptlinge aber keine Indianer mehr.
26.05.2020	10443	Wo Gott nicht mehr wichtig ist, scheint der letzte Dreck wichtig.

Aphorismen-tagebuch 2020

Stefan Fleischer

26.05.2020	10439	Wir haben das Bewusstsein für Gott verloren und damit den Grund unserer Hoffnung.
26.05.2020	10437	Gott ist nicht so, wie wir ihn uns ausmalen. Gott ist so, wie er sich uns geoffenbart hat.
31.05.2020	10447	Das Christentum von heute bekennt sich zu einem Herrn. Aber herrschen lässt sie ihn nicht mehr.
02.06.2020	10449	Wenn wir uns wünschen, dass Gott unsere Wünsche ernst nehme, dann sollten wir doch logischerweise auch seine Wünsche ernst nehmen.
04.06.2020	10452	Gott scheute sich nicht jene Engel aus dem Himmel zu werfen, welche ihn nicht als Herrn akzeptieren wollten.
07.06.2020	10461	Nur wenn Gott für mich der Herr ist, weiss ich seine Liebe zu mir richtig zu schätzen.
09.06.2020	10462	Man sollte aus der Liebe Gottes zu uns keine Beruhigungsspielle für unser Gewissen machen.
11.06.2020	10457	Zum Ernst des Lebens gehört der ganze Ernst des Glaubens.
13.06.2020	10465	Man sollte den Glauben nicht auf die leichte Schulter nehmen. Man könnte ihn sonst leicht verlieren.
15.06.2020	10469	Der moralistisch-therapeutische Deismus ist eine Religion, in der Gott nicht der Herr sondern der Handlanger des Menschen ist.
18.06.2020	10472	Wer nicht an Gott denkt, denkt zu kurzfristig.
20.06.2020	10473	Gott ist kein zahnloser Papiertiger, sondern ein ernst zu nehmender Vater.
21.06.2020	10474	Der Herr hat nirgends gesagt: "Wenn ihr nicht werdet wie die Theologen", sondern "wie die Kinder". und: "ihnen gehört das Himmelreich". (vgl. Mt 18,3 / Mt 19,14)
23.06.2020	10456	Lieber einen Herrn, der Liebe ist, als eine Liebe, die Herr sein will.
26.06.2020	10478	Der Herr hat seine Jünger nicht gesandt zu hören, was die Menschen sagen, sondern zu verkünden, was er gesagt hat.
29.06.2020	10479	Viele wollen heute ein Reich Gottes bauen, aber bitte ohne Gott, den Herrn.
30.06.2020	10480	Der grösste Irrtum der Moderne ist es zu glauben, man könne Christ sein und/oder christlich leben ohne Christus den Herrn.

Aphorismenstagebuch 2020

Stefan Fleischer

04.07.2020	10486	Wo Gott nicht mehr wirklich ernst genommen wird, wird der Mensch und seine Empfindlichkeiten viel zu ernst genommen.
06.07.2020	10487	Wie will der Mensch Gottesdienst feiern, wenn Gott nicht mehr der Herr ist?
08.07.2020	10488	Der Christ betet keine Götter an, heute oft nicht einmal mehr Gott, den Herrn.
09.07.2020	10490	Solange wir nicht wieder Gott als Gott verkünden, können wir auch die übrigen Glaubenswahrheiten nicht mehr als Wahrheiten verkünden.
11.07.2020	10491	Für den modernen Christen ist Gott so etwas wie eine Knetmasse, die man beliebig formen kann.
14.07.2020	10492	Früher war der Mensch auf Erden um Gott zu dienen und einst in den Himmel zu kommen. Heute ist Gott dazu da, dem Menschen zu dienen und ihm zu helfen früher oder später ein Paradies auf Erden zu schaffen.
17.07.2020	10493	Es ist natürlich falsch zu glauben, man könne mit Gott auf Augenhöhe verkehren.
19.07.2020	10494	Wahre Selbstverwirklichung ist die Verwirklichung des Willens Gottes mit mir.
21.07.2020	10497	Eine gute Beziehung zu Gott fällt uns nicht einfach in den Schoß. Sie gelernt und ständig trainiert sein.
23.07.2020	10499	Wo nicht mehr Christus der Herr der Kirche ist, sondern die Mehrheit, sind Chaos und Streit vorprogrammiert.
25.07.2020	10500	Der moderne Christ fragt nicht mehr was oder wer Gott sei, sondern wo und wie er ihn brauchen kann.
27.07.2020	10503	Wohin soll der Mensch noch gehen, wenn nicht einmal die Kirche Christi noch Worte des ewigen Lebens hat?
28.07.2020	10496	Wo jeder sich selbst verwirklichen will hat es keinen Platz für alle.
30.07.2020	10504	Wer nicht Diener Gottes sein will riskiert Sklave des Mainstreams zu werden.
01.08.2020	10511	Man kann auch Gott nur wirklich begegnen, wenn man ihn liebt.
05.08.2020	10513	Alles Heil dieser Welt, welches nicht auf die Erlösung durch das Kreuz unseres Herrn gebaut ist, ist auf Sand gebaut!
07.08.2020	10517	Eine bessere Welt gehört zu all dem was uns dazu gegeben wird,

Aphoristentagebuch 2020

Stefan Fleischer

		wenn wir das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen. (vgl. Lk 12,31)
09.08.2020	10521	Gott ist der einzige Richter, der falsche Entschuldigungen wie falsche Beschuldigungen irrtumsfrei entlarvt.
09.08.2020	10520	Viele fühlen sich verantwortlich für ihr Leben, aber nur vor sich selber.
12.08.2020	10525	Ein Theologe ohne solide Glaubensbasis ist wie ein Orientierungsläufer ohne zuverlässige Karte.
14.08.2020	10532	Wir nennen unseren Glauben katholisch-allumfassend und reduzieren Gott auf seine Liebe zu uns.
16.08.2020	10536	Ein Theologe ohne solide Glaubensbasis ist wie ein Orientierungsläufer ohne zuverlässige Karte.
18.08.2020	10539	Gott will unser Herr sein, weil er uns liebt. Würde er uns hassen, er würde uns uns selbst überlassen.
20.08.2020	10541	Mit Werbung gewinnt man keine Menschen für Gott, sondern nur mit der Wahrheit.
22.08.2020	10543	Gott ist Liebe in sich, nicht einfach nur Liebe für uns.
24.08.2020	10547	Je mehr wir das irdische Heil ins Zentrum stellen, desto unglaubwürdiger wird unsere Verkündigung.
27.08.2020	10549	Das Heil, das der Herr uns schenkt, ist die Erlösung aus der Sünde.
31.08.2020	10558	Mit Forderungen lässt sich vieles erreichen, nur nicht Friede und Gerechtigkeit.
02.09.2020	10560	Eine neue Weltordnung genügt nicht. Es muss eine bessere sein. Eine bessere Weltordnung aber gibt es nur, wo Gott der Herr ist.
03.09.2020	10566	Christus ist nicht wegen unseres Versagens gestorben, sondern um uns aus unseren Sünden zu erlösen.
05.09.2020	10575	Wo nicht mehr Gott das Zentrum ist, sondern der Mensch, feiert der Egozentrismus Urstände.
05.09.2020	10570	Die Existenzberechtigung der Kirche basiert nicht auf ihren Antworten auf politische Fragen, sondern auf ihrer Antwort auf die Gottesfrage.
10.09.2020	10571	Für das Heil der Welt wäre es sehr nützlich, wenn die Kirche sich wieder mehr

Aphoristentagebuch 2020

Stefan Fleischer

		um das Seelenheil der Reichen und uns anderen armen Sündern kümmern würde.
12.09.2020	10581	Auftrag der Kirche ist es aus uns allen bessere Menschen zu machen. Eine bessere Welt ergibt sich dann von selbst.
13.09.2020	10585	Christus, dem Herrn ging es immer zuerst um den Willen des Vaters. Und uns?
16.09.2020	10591	Wozu ist Christus Mensch geworden? Für uns irdisches Heil oder für unser ewiges?
17.09.2020	10596	Christus ist nicht Mensch geworden um eine bessere Welt zu schaffen, sondern um die Menschen mit Gott zu versöhnen.
18.09.2020	10597	Der Ungehorsam anderer ist noch längst kein Grund für den eigenen.
20.09.2020	10599	Wenn der Mensch von heute schon nicht mehr beten will, so sollte er wenigstens das danken nicht vergessen. (zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 2020)
22.09.2020	10604	Eine Kirche, welche Gott nicht mehr ernst nimmt, wird auch nicht mehr ernst genommen.
24.09.2020	10607	Wie soll der Christ heute noch glauben, wenn er nicht mehr weiss, was er noch glauben soll und was nicht mehr.
25.09.2020	10608	Ein Mensch ohne Gott ist wie ein Haus ohne Dach.
27.09.2020	10614	Die Kirche sollte nicht das sagen, was die Menschen hören wollen, sondern was sie hören müssen.
28.09.2020	10615	Solange in Kirche und Welt Gott nicht wieder wahrhaft Gott ist, ist es schier unmöglich eine wahre Gottesbeziehung zu pflegen.
29.09.2020	10617	Viele Christen leben heute so, als sei Gott gar nicht wirklich Gott.
30.09.2020	6522	Seit er erkannt hat, dass nicht die Erde das Zentrum des Universums ist, glaubt der Mensch, er sei es
01.10.2020	10620	Das ewige Heil ist ein zu hoher Preis für das ewige.
04.10.2020	10621	Viele Christen leben heute so, als sei Gott gar nicht wirklich Gott.
07.10.2020	10605	Wo Gott nicht mehr Gott ist, ist auch der Mensch nicht mehr Mensch.
08.10.2020	10626	Solange in Kirche und Welt Gott nicht wieder wahrhaft Gott ist,

Aphorismenstagebuch 2020

Stefan Fleischer

		ist es schier unmöglich eine wahre Gottesbeziehung zu pflegen.
10.10.2020	10629	Ein Christ träumt nicht. Er steht mit beiden Beinen auf dem Boden jener Wirklichkeit, für welche das Kreuz unseres Herrn steht.
11.10.2020	10632	Nicht mehr die gleiche Kirche: Früher hiess es: "Gott - Wir - Ich" Heute gilt: ""ICH - Wir - Gott"
12.10.2020	10630	Eine bessere Welt schafft man nicht, indem man die Schuld auf andere schiebt.
13.10.2020	10638	Die Kirche hat nicht den Auftrag, Politik zu betreiben, sondern in der Politik Gott ins Spiel zu bringen.
15.10.2020	10644	Eine Kirche, die einen einseitigen Gott verkündet, hinkt nur noch durch diese Welt und muss sich auf alles Mögliche von Krücken stützen.
17.10.2020	10645	Um zu glauben genügt es nicht, zu wissen, was man nicht (mehr) glauben muss.
19.10.2020	10651	Alle wollen von Gott geliebt werden. Aber selber Gott bewusst zu lieben, das scheint dann doch zu viel verlangt.
20.10.2020	10657	Gott will ganz bei uns sein, so wie er ist, nicht einfach so, wie wir ihn gerne hätten.
23.10.2020	10658	Ein Gott, der nur Barmherzigkeit ist, ist genauso eine Irrlehre wie ein Gott, der nur Gerechtigkeit ist
23.10.2020	10653	Ein Gott, der nur Barmherzigkeit ist, ist genauso eine Irrlehre wie ein Gott, der nur Gerechtigkeit ist
25.10.2020	10648	Viele glauben nicht, dass Gott in der Geschichte handelt, weil sie genau wissen, dass er nicht so handelt, wie er nach ihren Vorstellungen handeln müsste.
26.10.2020	10662	Um wirklich glauben zu können, dass Gott mich liebt, und dies dann auch richtig zu würdigen, muss ich zuerst an Gott glauben, und das richtig.
28.10.2020	10665	Wir Menschen können nicht in Frieden leben, solange uns das irdische Heil wichtiger ist als das ewige.
31.10.2020	10677	Gott will ganz bei uns sein, so wie er ist, nicht einfach so, wie wir ihn gerne hätten.
01.11.2020	10678	Ein Gottesdienst ist nicht einfach ein Freizeitangebot unter vielen, sondern ein Akt der Ehrerbietung und des Dankes, welche wir Gott unserem Schöpfer und Herrn schulden.

Aphoristentagebuch 2020

Stefan Fleischer

02.11.2020	10681	Wo das Ich vor dem Wir steht, und das Wir vor Gott, steht das Ich allem in Wege, sogar sich selbst.
05.11.2020	10676	Wenn Gott so grenzenlos barmherzig wäre wie er so oft gepredigt wird, wären wir immer noch im Paradies.
07.11.2020	10690	Der Himmel den Mohamed verkündet ist ein Schlaraffenland. Der Himmel, an den wir glauben, ist ein froher Gottesdienst.
08.11.2020	10692	Wer irdisches Heil anstrebt und dabei das ewige vergisst, schafft mehr Unheil als Heil.
10.11.2020	10693	Heute wissen alle alles, nur niemand mehr was stimmt.
12.11.2020	10697	Kein Wunder, wenn das Volk der Kirche davonläuft, wenn man die Volksfrömmigkeit schlecht macht.
13.11.2020	10698	Je mehr man die Sünde verschweigt, desto mehr wuchert sie.
15.11.2020	10700	Das Kreuz Christi zeigt deutlich, dass die Sünde nicht harmlos ist.
15.11.2020	10699	Gott hat uns nicht nötig, aber wir ihn.
17.11.2020	10701	Wenn wir nicht mehr wollen, dass Gott unser Herr sei, dann kann er uns in seiner Allmacht auch einmal uns selbst überlassen.
18.11.2020	10703	Das Kreuz Christi zeigt deutlich, dass die Sünde nicht harmlos ist.
19.11.2020	10705	Unser Gottvertrauen ist nicht echt, solang wir nicht bereit sind, ihm uns als seine Werkzeuge zur Verfügung zu stellen.
20.11.2020	10706	Alles, was Gott uns zufallen lässt, ist kein Zufall.
22.11.2020	10707	Wir erwarten, dass Gott uns hört wenn wir zu ihm rufen. Aber wen er uns ruft glauben wir oft, ihn nicht hören zu müssen.
24.11.2020	10709	Christus hat nicht die Nächstenliebe gepredigt um die Armen aus ihrer Armut zu befreien, sondern um alle Menschen aus ihrem Egozentrismus zu erlösen.
25.11.2020	10712	Man kann diese Welt nicht ohne Gott besser machen. Man kann nicht einmal sich selbst ohne Gott besser machen.

Aphoristentagebuch 2020

Stefan Fleischer

26.11.2020	10706	Gottzentriert heisst, den Blick auf das Gute zu richten. Menschzentriert heisst, überall das Böse zu sehen.
29.11.2020	10710	Die Befreiungstheologie hilft den Armen, die Erlösungstheologie den armen Sündern, was für eine bessere Welt wesentlich effizienter ist.
01.12.2020	10720	Die Barmherzigkeit ist keine Bringschuld Gottes, sondern eine Holschuld des Menschen.
02.12.2020	10721	Wahrhaft christlich handeln kann nur, wer wahrhaft Christ ist.
05.12.2020	10714	Wer ständig auf das Böse schießt wird nie lernen, das Gute zu sehen.
06.12.2020	10724	Christus ist nicht gekommen alle anderen zu bekehren, sondern zuerst einmal mich.
07.12.2020	10729	Gott ist immer nur so nahe bei uns Menschen, als wir ihn an uns heran lassen.
09.12.2020	10732	Wenn wir mit unseren Nächsten so umspringen würden, wie wir so oft Gott behandeln, Wir hätten bald keine Freunde mehr.
11.12.2020	10736	Christus ist nicht für die Armen gestorben, sondern für uns arme Sünder.
12.12.2020	10740	Die LIEBE Gottes genügt nicht. Es muss die Liebe GOTTES sein.
14.12.2020	10741	Wenn nicht so vieles möglich wäre hätten wir viel weniger zu tun.
15.12.2020	10748	Wir dürfen Gottes Barmherzigkeit sehr ernst nehmen, wenn wir auch seine Gerechtigkeit ernst nehmen.
15.12.2020	10742	Wenn Gott all unsere Wünsche erfüllen würde, das gäbe eine Katastrophe.
18.12.2020	10750	Autosuggestion ist keine Religion, dazu braucht es den Glauben.
20.12.2020	10744	Vielleicht sollten wir mehr darum beten, dass Gott unsere Bitten nicht erfüllt, wenn sie nicht zu unserem Heil dienen.
22.12.2020	10755	Wir dürfen Gottes Barmherzigkeit sehr ernst nehmen, wenn wir auch seine Gerechtigkeit ernst nehmen.
24.12.2020	10756	Christus ist gekommen uns die Erfahrung des Heils zu schenken in der Vergebung der Sünden. (vgl. Lk 1,77)
25.12.2020	10760	Weihnacht ist eine sehr ernste Freude.
27.12.2020	10759	Der Glaube vieler Katholiken heute ist nicht mehr katholisch. Er umfasst nicht mehr den ganzen Glauben.
30.12.2020	10753	Die Armen sind längst nicht immer die Ärmsten.

Aphoristentagebuch 2020

Stefan Fleischer

31.12.2020	10767	Wir müssen uns so um unser irdisches Heil kümmern, dass wir das ewige nicht verlieren.
------------	-------	---